

Stuttgart, 29.10.2019

Strukturkonzept Nord

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Einbringung	öffentlich	12.11.2019
Städtebauausschuss	Beratung	öffentlich	12.11.2019
Bezirksbeirat Feuerbach	Beratung	öffentlich	12.11.2019
Bezirksbeirat Weilimdorf	Beratung	öffentlich	13.11.2019
Bezirksbeirat Zuffenhausen	Beratung	öffentlich	19.11.2019
Bezirksbeirat Stammheim	Beratung	öffentlich	03.12.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	17.12.2019

Beschlussantrag

Das Strukturkonzept Nord (Textteil und Plan) wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Es dient als Entscheidungsgrundlage und räumlicher Orientierungsrahmen für zukünftige Planungen im Stuttgarter Norden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die unter Einbezug der jeweiligen Bezirksbeiräte festgelegten „Fokusräume der Stadtentwicklung“ weiter planerisch zu vertiefen. Dabei soll die Bürgerschaft in diesen Räumen beteiligt werden.

Kurzfassung der Begründung

Der Stuttgarter Norden steht vor vielfältigen räumlichen Herausforderungen im Kontext des wirtschaftlichen Strukturwandels. Diese Herausforderungen machen nicht an administrativen Grenzen halt und erfordern eine ganzheitliche und perspektivische Herangehensweise. Die Themen Wirtschaft, Wohnen und Freiraum sowie Mobilität müssen dabei zusammengedacht werden. Funktionale und gestalterische Defizite, Nutzungskonflikte, aber auch Entwicklungschancen müssen dargestellt werden. Und es gilt, insbesondere unter dem Blickwinkel begrenzter Ressourcen, Prioritäten und damit Leitlinien einer nachhaltigen Stadtentwicklung herauszuarbeiten. Der Entwurf des Strukturkonzepts Nord widmet sich in diesem Sinne dem Gesamttraum der Stadtbezirke Stammheim, Zuffenhausen, Weilimdorf, Feuerbach und setzt räumliche Schwerpunkte.

Das Strukturkonzept Nord gibt einerseits mit seinen fundiert hergeleiteten Fokusräumen der Stadtentwicklung einen Einstieg in eine tiefergehende planerische Auseinandersetzung mit den räumlichen „Hotspots“ des Stuttgarter Nordens. In einem nächsten Schritt können nun, je nach Mittelbereitstellung, weitere, kleinmaßstäbliche Planungen aufgesetzt werden. Daneben soll das Strukturkonzept Nord aber auch eine Leitfunktion für zukünftige Planungen im Stuttgarter Norden darstellen.

Der Entwurf des Strukturkonzepts Nord wurde zunächst verwaltungsintern unter Einbeziehung aller relevanter Akteure des Amts für Stadtplanung und Wohnen erstellt. Neben einer umfassenden räumlichen wie auch themenbezogenen Analyse der vier Stadtbezirke des Stuttgarter Nordens, wurden zunächst flächendeckend Handlungsempfehlungen für die Bereiche „Wohnen und Wohnumfeld“, „Wirtschaft“, „Verkehr“ sowie „Freiraum und Landschaft“ ausgearbeitet. Diese finden sich im Strukturkonzept wieder.

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurde der Fokus dann auf so genannte „Fokusräume der Stadtentwicklung“ gelegt. Diese stellen die Teilräume mit den größten Herausforderungen dar. Die Fokusräume priorisieren und bündeln die thematischen Zielvorgaben. Die darin beschriebenen Ziele machen sich dabei bewusst von kleinteiligen Restriktionen frei und skizzieren eine wünschenswerte, langfristige planerische Entwicklung. Zu Beginn des Jahres 2018 wurde die Entwurfsfassung des Strukturkonzepts im Rahmen von Sondersitzungen mit den vier betroffenen Bezirksbeiräten diskutiert. Diese Veranstaltungen fanden öffentlich statt. Bürger und Vereine konnten ebenso ihre Anregungen einbringen.

Aus den ursprünglich 9 vorgeschlagenen Fokusräumen wurden so insgesamt 11 Fokusräume der Stadtentwicklung. Auch die Abgrenzungen wurden auf Basis der Diskussionsergebnisse in den Bezirksbeiratssitzungen angepasst.

Im Juni 2018 wurde durch das Amt für Stadtplanung und Wohnen eine weitere Informations- und Diskussionsveranstaltung im Rathaus der Landeshauptstadt durchgeführt. Zu dieser wurden alle Bezirksbeiräte des Stuttgarter Nordens, ebenso interessierte Bürger und Schlüsselakteure eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die inhaltlichen Zielsetzungen zu den Fokusräumen weiter geschärft.

Die Ergebnisse des Planungs- und Beteiligungsprozesses wurden textlich aufbereitet und durch grafische Abbildungen visualisiert. Die Ergebnisse des beschriebenen Prozesses bilden die Grundlage für die nun vorliegende Entwurfsfassung des Textteils und der darin dargelegten Herausforderungen, Ziele und konkreten Handlungsempfehlungen.

Das Strukturkonzept Nord besteht aus den Anlagen zur Beschlussvorlage – dem Textteil und dem eigentlichen Strukturplan.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Realisierung der für die Fokusräume der Stadtentwicklung definierten Ziele, müssen kleinräumigere Rahmenpläne, Machbarkeitsstudien und Entwicklungskonzepte aufgesetzt werden. Hierfür sind jeweils eigene Beschlussfassungen notwendig. Die entsprechenden Maßnahmen müssen mit Planungsmitteln hinterlegt werden.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Textteil

Anlage 2: Strukturplan

<Anlagen>